

81. Die drei Dörfer

Version Scaphusia

Worte: Johann Victor von Scheffel 1857 (1826-1886)
Melodie: Karl Apel (1812-1895)

6 Wer reit't mit zwan-zig Knap-pen ein zu Hei-del-berg im Hir-schen das
ist der Herr von Ro - den - stein auf Rhein-wein will er pir -
9 - schen auf Rhein-wein will er pir - - schen

13 **Refrain**
Gers-prenz ist hin ist hin Gers-prenz ist fort fort fort Gers-prenz der from-me der
19 züch-ti - ge Ort Gers-prenz ist ve-ri - trun - ken ve-ri trun ken

- Holla-he den Hahn ins Fass schenkt ein ich fürcht die Kehlen rosten
wir woll'n ein Jahr lang lustig sein |: uns solls ein Dorf auch ko-o-o-o-osten :|
- Ein Dorf was ists nur Mist und Rauch ich hab ja ihrer dreie
Gersprenz und Pfaffenbeersfurt auch |: und Reichelsheim das treue :|
- Trompeten klangen mit Schalmein und Pauken um die Wette
zwölf Monden sass der Rodenstein |: beim fürstlichen Bankette :|
- Und als er sich nach Jahr und Tag die Rechnung hergewunken
da sprach er Blitz und Donnerschlag |: jetzt ist Gersprenz vertrunken :|
- Holla-he doch wie man's treibt so geht's was liegt an dem Verluste
man spricht vom vielen Trinken stets |: doch nie vom vielen Durste :|

Refrain

Gersprenz ist hin ist hin Gersprenz ist fort ist fort
Gersprenz der fromme dert züchtige Ort
Gersprenz ist veritrunken veritrunken